

Supervision in Aktion – systemtheoretische und psychodynamische Konzepte in der Praxis

Fachseminar B22



Die Entwicklung und Verbesserung des Leistungsprozesses der Hilfeleistung, steht im Mittelpunkt. Einen grösseren (nicht den einzigen) Beitrag, ob es eine Hilfe ist oder nicht, leistet die Beziehungsgestaltung der helfenden Person. Hilfe ist erfolgreich, wenn geholfen wird, sei es in der Erziehung, der Pflege, in ärztlichen Leistungen, der Beratung und insbesondere auch in der Supervision selbst. Für helfende Berufe gehört begleitende Supervision daher zum professionellen Qualitätsmanagement: Um Klienten und Klientinnen nützliche Hilfeleistungen zur Verfügung stellen zu können, braucht es die Reflexion der jeweiligen systemischen und psychodynamischen Verstrickungen. Dies sind notwendige Ressourcen für eine gelingende Hilfeleistung. Erst die Einführung des zweiten Beobachters als Supervision macht das Hilfesystem im vollen Sinne handlungsfähig.

Beratungsfälle und -projekte der Teilnehmenden: Auslegeordnung, nächste Schritte, schwierige Situationen, erfolgreiche Positionierung im Markt, Ergebnisse für Klienten und Klientinnen sowie Kundinnen und Kunden. Diese bilden den Hintergrund für die Diskussion von systemtheoretischen und psychodynamischen Supervisionskonzepten mit spezifischen methodischen Vorgehensweisen. Ziel ist die Integration des beraterischen Handwerkszeugs für Supervision als professionelle Beziehungsarbeit.

Wissenskompetenz

- Geschichte der Supervision als Beratungsform, Supervision als Prozessberatung für die Gestaltung helfender Beziehungen, supervisorische Formate wie Intervision, Peer Supervision, kollegiale Beratung, Balintarbeit kennen und unterscheiden
- Supervision als Coaching für helfende Berufe, Bezugspunkte beraterischer Handlungstheorie
- Das systemtheoretische Konzept des zweiten Beobachters als roter Faden für die operative Schliessung von Beratungssystemen, Sieben-Augen-Modell systemischer Supervision
- Die Bedeutung handlungstheoretischer Konzepte wie Handlungslernen, reflektierende Praktikerinnen und Praktiker, Handlungsforschung für Supervision kennen
- Psychoanalytische Konzepte in der Supervision und ihre (neuro-)systemische Rahmung: Bewusst-Unbewusst, Übertragung, Helfersyndrom, Spiegelung, Parallelprozesse

- Einordnung von organisationsdynamischen Referenzkonzepten für Supervision: Organisationsentwicklung, Konflikte, Gruppendynamik, Schattenintegration
- Aktuelle Ergebnisse der Supervisionsforschung zum Einsatz und Wirkung von Supervision

Sozial- und Selbstkompetenz

- Helfen als (professionellen Dienst-) Leistungsprozess beschreiben und steuern können
- Supervision in die eigene Beratungsarbeit integrieren (Selbst-Supervision): das eigene seelische und körperliche Wohlbefinden in der Beratungsarbeit steuern
- Setting und Einsatz von Supervision im Leistungsprozess helfender Berufe
- Den jeweils eigenen Wirkungsbereich (Skopus) und Beitrag für unterschiedliche Gruppen von Klienten und Klientinnen und Anliegen einschätzen, Triage mit Fachberatung und therapeutischen Angeboten führen

Methodenkompetenz

- Kontrakte in der Supervision (Arbeitsbündnisse für die Verbesserung von Hilfe) führen
- Fallarbeit als Ausgangspunkt von Supervision anleiten und einsetzen
- Supervisorische Methoden: Anliegenklärung, Arbeit mit unterschiedlichen Reflexions- und Systemebenen, Übertragungsanalyse, symbolische und strukturelle Aufstellung, angewandte Geschichten, Lösungsorientierung, Traumdialoge anbieten
- Spezifische Supervisionsformate wie Ausbildungs-, Team- und Gruppensupervision kennen und gestalten
- Supervision und Intervision als Qualitätsmanagement in Professionalisierungsprozessen gestalten

Zielpublikum Supervisorinnen und Supervisoren, Coaches im Praxisfeld helfender Organisationen, Organisationsberater/innen, Studierende mit Wahlpflichtmodul Supervision im MAS-Programm Coaching – maximal 12 Teilnehmende

Daten 19. bis 21. November 2018, jeweils 9.00 – 17.00 Uhr

Seminarleitung Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Dr. Michael Loebbert, Leiter MAS Coaching, T +41 62 957 20 95, michael.loebbert@fhnw.ch

Ort Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit, Olten

Kurskosten CHF 1200

Kontakt Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Silvia Vogelsang, Weiterbildungskoordinatorin, T+ 41 62 957 21 49, silvia.vogelsang@fhnw.ch

Anmeldung

zum Fachseminar

**Supervision in Aktion -- systemtheoretische und psychodynamische
Konzepte in der Praxis
19. bis 21. November 2018**

Daten

Personalien

Name	Vorname
Strasse, Nr.	PLZ, Ort
Telefon privat	E-Mail privat
Geburtsdatum	Studienabschluss

Arbeitgeber/in

Firma	
Strasse, Nr.	PLZ, Ort
Telefon	E-Mail
Funktion	

Korrespondenzadresse	<input type="checkbox"/>	Geschäft	<input type="checkbox"/>	Privat
Rechnungsadresse	<input type="checkbox"/>	Geschäft	<input type="checkbox"/>	Privat

Hiermit melde ich mich zum oben genannten Fachseminar an. Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FHNW auf www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/organisatorisches gelesen und bin damit einverstanden.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an:

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit
Silvia Vogelsang, Weiterbildungs Koordinatorin, T +41 62 957 21 49, silvia.vogelsang@fhnw.ch